

Kreistagsdrucksache Nr. 041/18

AZ. GB 2 / A 20

Tagesordnungspunkt

Fortschreibung Kreissenorenplanung – 1. Kurzbericht zum Umsetzungsstand

Bericht

Sozial- und Kulturausschuss (öffentlich) am 18.04.2018

Sachverhalt:

Der Kreissenorenplan ist die zentrale Planungs- und Handlungsgrundlage für die Seniorenarbeit im Landkreis Tübingen. Ein erster Seniorenplan, erstellt in den Jahren 2006 bis 2009, wurde vom Kreistag am 06.05.2009 beschlossen.

In seiner Sitzung vom 12.07.2017 beschloss der Kreistag die Fortschreibung des Kreissenorenplans (KTDS 078/17).

Die grundsätzliche Ausrichtung des ersten Seniorenplans und die bewährte, breite Beteiligung von Bürgerschaft, Kommunalpolitik und Akteuren in der Seniorenarbeit finden sich in der aktuellen Planung wieder. Bei der Fortschreibung wird an den bestehenden Kreissenorenplan und die dort genannten Handlungsfelder angeknüpft. Diese werden aktualisiert und bei Bedarf durch aktuelle Entwicklungen und neue Aspekte ergänzt.

Themen

Der Prozess der Erstellung des Seniorenplans gliedert sich in folgende Themenfelder:

- Demografische Entwicklung und Daten zur Lebenssituation älterer Menschen
- Gesundheitliche Versorgung älterer Menschen
- Leben und Wohnen im Alter, Infrastruktur und Mobilität
- Unterstützung für das Wohnen zuhause
- Menschen mit besonderen Bedarfen
- Steuerung/ Koordination/ Vernetzung

Die Fortschreibung der Kreispflegeplanung wird im Jahr 2019 anschließen, wenn die aktuelle Pflegestatistik des Statistischen Landesamtes vorliegt.

Zeitlicher Verlauf

12/2017	<ul style="list-style-type: none"> • Einrichtungsbesuche Paul-Lechler-Krankenhaus und Bad Sebastiansweiler • Begleit-AK „Demografische Entwicklung und Daten zur Lebenssituation älterer Menschen“
01/2018	<ul style="list-style-type: none"> • Fachgespräch „Gesundheitliche Versorgung älterer Menschen“
03/2018	<ul style="list-style-type: none"> • Begleitarbeitskreis „Gesundheitliche Versorgung älterer Menschen“
04/2018	<ul style="list-style-type: none"> • Fachgespräch „Leben und Wohnen im Alter, Infrastruktur, Mobilität“
05/2018	<ul style="list-style-type: none"> • Gespräch mit Bürgermeistern und Gemeindeverwaltungen „Wohnen, Infrastruktur, Mobilität“
07/2018	<ul style="list-style-type: none"> • Fachgespräch „Ambulante Pflege / Tagespflege“ • Begleitarbeitskreis „Leben und Wohnen im Alter , Infrastruktur, Mobilität“

09/2018	<ul style="list-style-type: none">• Fachgespräch „Pflegerische Angehörige“
10/2018	<ul style="list-style-type: none">• Fachgespräch „Menschen mit besonderen Bedarfen“ (Demenz, Behinderung, Migration)
11/2018	<ul style="list-style-type: none">• Begleitarbeitskreis „Ambulante Pflege / Tagespflege“
12/2018	<ul style="list-style-type: none">• Fachgespräch „Steuerung / Koordination / Vernetzung“
01/2019	<ul style="list-style-type: none">• Begleitarbeitskreis „Menschen mit besonderen Bedarfen“
03/2019	<ul style="list-style-type: none">• Begleitarbeitskreis „Steuerung / Koordination / Vernetzung“
04/2019	<ul style="list-style-type: none">• Abschlussveranstaltung

Zusammenarbeit mit dem Kommunalverband für Jugend und Soziales (KVJS)

Die Kreissenorenplanung findet mit Unterstützung des KVJS statt. Der KVJS unterstützt bei Datenerhebung und –auswertung, deren Interpretation und durch den Vergleich zu Planungsprozessen in anderen Landkreisen. Weiter unterstützt und berät der KVJS die Kreisplanung in Hinblick auf Ablauf und Inhalte des Planungsprozesses. Der KVJS nimmt an den Sitzungen des Begleitarbeitskreises teil.

Arbeitsstruktur

Die Beteiligung von Bürger/innen, Akteuren und Politik ist im Planungsprozess durchgehend verankert. Neben Interviews und Besuchen vor Ort und schriftlichen Erhebungen geschieht dies in themenbezogenen Arbeitskreisen, den sog. Fachgesprächen und den Begleitarbeitskreisen.

In den Fachgesprächen werden Expertinnen und Experten zu den jeweiligen Themenbereichen befragt. Es findet eine Analyse des Ist-Zustandes statt, Bedarfe werden diskutiert und Vorschläge für Handlungsempfehlungen entwickelt. Den Mitgliedern des Begleitarbeitskreises steht die Teilnahme an den Fachgesprächen offen.

In den Sitzungen des Begleitarbeitskreises findet die Steuerung der Seniorenplanung statt. Die Themen und Ergebnisse aus den Fachgesprächen, die in Kapitelentwürfen und Handlungsempfehlungen für den Kreissenorenplan münden, werden dort zur Diskussion gestellt, ggf. überarbeitet und schließlich festgelegt. Im Begleitarbeitskreis sind Vertreter aus den Kreisgemeinden, den Fraktionen des Kreistags, stationären und ambulanten Einrichtungen, Diensten und Beratungsstellen sowie Verbänden vertreten.

Erste Erfahrungen aus dem Planungsprozess

Das erste Fachgespräch, die beiden Begleitarbeitskreise sowie die Einrichtungsbesuche wurden wie zeitlich geplant durchgeführt.

Erfreulich ist, dass die gewünschte breite Beteiligung an der Fortschreibung des Seniorenplanes rege in Anspruch genommen wird. Von einzelnen Akteuren würde eine ausgedehntere Diskussion fachlicher Themen bevorzugt.

Die Abstimmung der Inhalte in den Begleitarbeitskreisen erforderte bislang mehr Zeit als ursprünglich angenommen, da dort eine sehr intensive Auseinandersetzung mit Informationen und Vorschlägen zu Handlungsempfehlungen stattfand. Wir nehmen wahr, dass der Bedarf an präzise und konkret formulierten Handlungsempfehlungen artikuliert wird.

Dies haben wir aufgegriffen und die Ablaufstruktur nach dem Begleitarbeitskreis „Gesundheitliche Versorgung“ geändert. Die Teilnehmenden erhalten nun im Nachgang zur Veranstaltung die Gelegenheit die überarbeiteten Formulierungen zu den Handlungsempfehlungen zu ergänzen oder zu korrigieren. Dies verlängert den Prozess, scheint aber im Rahmen der gewollten zivilgesellschaftlichen Beteiligung sehr wichtig.

In den bislang zwei Begleitarbeitskreisen und dem Fachgespräch steht die Verwaltung im Zusammenhang mit den Wünschen nach Konkretisierung der Handlungsempfehlungen auch vor der Herausforderung immer wieder eine Rollenschärfung vornehmen zu müssen. Viele der identifizierten Handlungsbedarfe liegen in der Steuerungs- und Umsetzungsverantwortung anderer Akteure. Die Rolle des Landratsamtes ist in diesen Fällen die eines Impulsgebers, fachlichen Ratgebers und Vermittlers.